

**Hörmann bleibt beim FC Vaduz**

Eigentlich wollte der FCV-Vorstand nach dem sonntägigen Cupfinale entscheiden, ob die Vaduzer mit Trainer Walter Hörmann in die kommende Saison gehen. Doch es hat sich alles verzögert. Seit gestern ist es nun aber definitiv: **Walter Hörmann bleibt Vaduz-Trainer.** Hörmann, der sich derzeit in Österreich aufhält, gab dem FCV gestern Abend telefonisch die mündliche Zusage. Die schriftlichen Formalitäten sollen heute oder spätestens in den nächsten Tagen abgewickelt werden.

Nachdem nun die Trainerfrage geklärt ist, stehen weitere wichtige Aufgaben an. Das Team für die kommende Saison und auch für die weitere Zukunft muss zusammengestellt werden.

**Vaduz legt Lizenz-Rekurs ein**

Der FC Vaduz hat bei der Nationalliga wie erwartet Rekurs gegen die erstinstanzliche Verweigerung der Lizenz eingelegt. Die Rekursverhandlung findet vom 22. Mai bis 28. Mai statt. Der Entscheid wird dem FCV aber erst am 4. Juni bekannt gegeben. Neben Vaduz haben auch die NLA-Klubs, Lausanne, Lugano, Luzern, Xamax, Servette und Sion wie auch Locarno und Winterthur aus der NLB Rekurs gegen die erstinstanzliche Verweigerung der Lizenz eingelegt. Auch diesen Vereinen wird der Entscheid der Rekursverhandlungen erst am 4. Juni dargelegt.

**SPORT IN KÜRZE**

**Hingis kaum am French Open**

TENNIS: Martina Hingis wird mit grosser Wahrscheinlichkeit an dem in knapp zwei Wochen beginnenden French Open verletzungsbedingt fehlen. Gemäss Manager Mario Widmer ist die Chance auf eine Teilnahme «sehr klein». Martina werde derzeit von Vertrauensarzt Heinz Buhlmann untersucht. Hingis hatte in der ersten Maiwoche das Turnier in Hamburg mit schmerzstillenden Medikamenten bestritten und danach erklärt, sie müsse sich jetzt Zeit nehmen, dem gesundheitlichen Problem auf den Grund zu gehen.

**Keine Lösung**

ALLGEMEIN: F1-Weltmeister Michael Schumacher wird wahrscheinlich nicht in Wolfhalde AR sesshaft werden. Der zweite runde Tisch um sein umstrittenes Bauprojekt auf dem Guggenbühl brachte am Dienstag keine einvernehmliche Lösung.

**«Sport-Oscar» für Michael Schumacher**

ALLGEMEIN: Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher ist am Dienstagabend in Monte Carlo als bester Sportler des Jahres 2001 mit dem Laureus World Sports Award ausgezeichnet worden.

Monte Carlo, Laureus World Sports Awards, Sportler des Jahres 2001: 1. Michael Schumacher (De/Formel 1), 2. Tiger Woods (USA/Golf), 3. Lance Armstrong (USA/Rad), 4. Maurice Greene (USA/Leichtathletik), 5. Ian Thorpe (Au/Schwimmen). - Sportlerin des Jahres 2001: 1. Jennifer Capriati (USA/Tennis), 2. Venus Williams (USA/Tennis), 3. Staci Dragila (USA/Leichtathletik), 4. Inge De Bruijn (Ho/Schwimmen), 5. Annika Sorenstam (Sd/Golf). - Team des Jahres: 1. Cricket-Nationalteam Australien, 2. Bayern München (Fussball), 3. Los Angeles Lakers (Basketball), 4. Ferrari (Formel 1). - Comeback des Jahres: Goran Ivanisevic (Kro/Tennis). - Newcomer des Jahres: Juan Pablo Montoya (Kol/Formel 1).

Fussball: Test-Länderspiele  
Norwegen - Japan 3:0 (0:0)  
Saudi-Arabien - Senegal 3:2 (1:1)  
Belgien - Algerien 0:0  
Wales - Deutschland 1:0 (0:0)

**Traumlos für LFV-Auswahl**

Liechtenstein trifft beim 2. International Swiss U16-Jugend-Cup in Bad Ragaz ausnahmslos auf Topteams

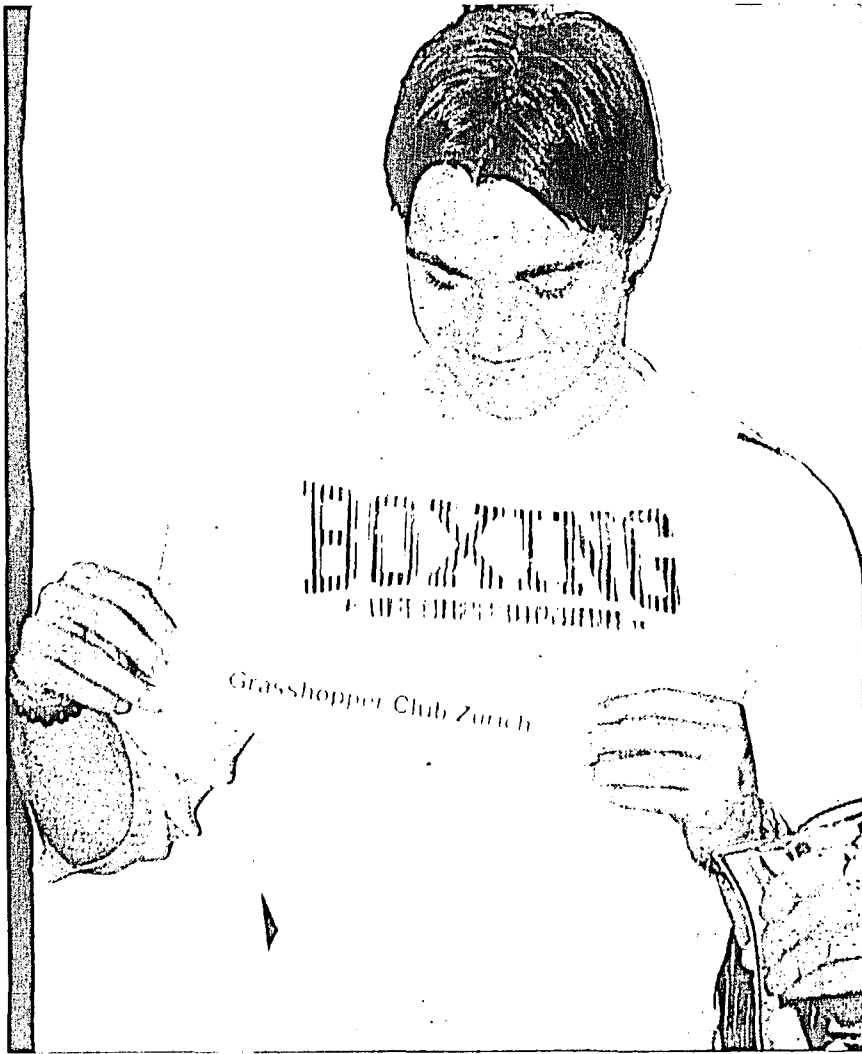
Als Glücksfee war Liechtensteins Nationalgoalie Peter Jehle (GC) gestern bei der Auslosung des 2. International Swiss U16-Jugend-Cup vom 2. bis 4. August 2002 in Bad Ragaz mit von der Partie. Und er bescherzte Liechtenstein mit Titelverteidiger Manchester City, Ajax Amsterdam, VfB Stuttgart und St. Gallen ein Traumlos.

Gestern hat in Bad Ragaz die Gruppenauslosung zum 2. International Swiss U16-Jugend-Cup stattgefunden. Neben Peter Jehle (GC) und dem Alt-Internationalen Imo Komietzka spielten auch Vertreter der Standortgemeinden und des Sponsors VP Bank Gluckstee.

Die Gruppe B ist dabei sehr attraktiv ausgefallen. Titelverteidiger Manchester City spielt gegen Ajax Amsterdam, den VfB Stuttgart, den FC St. Gallen und die Liechtensteiner Auswahl. Im Blick auf den Spielplan hat gezeigt, dass ein erstes grosses Highlight bereits am Freitag vor dem Mittagessen auf dem Programm steht, nämlich die Partie zwischen Titelverteidiger Manchester City und Ajax Amsterdam. Aber auch die anderen Begegnungen zwischen renommierten Vereinen versprechen spannenden Fussball auf der Ragazer Ri-Au.

**Enorm wichtige Erfahrungen für die Jungen**

Liechtensteins Nationalgoalie Peter Jehle unterstrich die Bedeutung solcher Turniere. Er habe letzte Woche das berühmte Blue-Stars-Turnier in



Nationalgoalie Peter Jehle bei der Auslosung: «Sein GC spielt gegen Hertha BSC Berlin, Newcastle und den FC Luzern».

Zürich besucht. «Dieses Turnier hat einen grossen Stellenwert. Von den 18 000 Zuschauern sind wohl die Hälfte Spieleragenten gewesen».

Da lange Wartelisten bestehen, konnte die Liechtensteiner U18 noch

nie daran teilnehmen. Umso wichtiger ist es für den Nachwuchs, dass er die Chance hat, sich in Bad Ragaz an einem Turnier mit Mannschaften zu messen, gegen die man sonst viel zu selten spielen kann. Peter Jehle: «Für

mich und alle Junioren im LFV ist das Turnier hervorragend. Dass es erst noch in der Region stattfindet, macht es für den LFV noch wichtiger. Natürlich hoffe ich, dass dieses Juniorenturnier schlussendlich auch unserem Nationalteam weiterhilft». Wohl aus diesen Gründen hat der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) zusammen mit dem Schweizer Fussballverband (SFV) das Patronat dieser Veranstaltung übernommen.

Schliesslich erzählte Peter Jehle, dass er am Blue Stars Turnier auch Sepp Blatter und Michel Zen Ruffinen angetroffen habe, sie seien allerdings nicht direkt nebeneinander gesessen. In Bad Ragaz wird Blatter wohl nicht zu sehen sein, denn es ist ein von der UEFA offiziell genehmigtes Turnier.

**Nummer-1-Turnier in Europa**

Die Englische Premier League führt eine offizielle Wertung für Juniorenturniere in ganz Europa durch. Veranwortlich dafür ist Allen Bennet und er gab dem International Swiss U16 Jugend Cup auf Anhieb die Bestnote. Heuer wird er persönlich in Bad Ragaz anwesend sein. Das ist ein echter Aufsteller für die grosse Arbeit, die ehrenamtlich geleistet wird. Der ehemalige Spitzenfussballer Imo Komietzka unterstrich die Bedeutung der Nachwuchsförderung. Er war nach seiner Laufbahn als Trainer von Profimannschaften tätig, bevor er sich dem Juniorenfussball verschrieb. Dass die Anstrengungen in der Schweiz belohnt wurden, zeigten die jüngsten Erfolge, meinte Komietzka. «Ich habe immer wieder betont, dass viel zu wenig über den Juniorenfussball berichtet wird. Er hatte aber mehr Beachtung verdient».

**Cipollini Spurtsieger**

Giro d'Italia: Garzelli weiter Träger der Maglia rosa

Wenn es im Giro d'Italia zu einem Massenspurt kommt, bleibt Mario Cipollini unangefochten die Nummer 1. Nach einer perfekten Vorarbeit durch seine Helfer war «Super-Mario» auch im Gegenwind von Esch-sur-Alzette (Lux) nicht zu schlagen. Stefano Garzelli blieb Gesamterster.

Tom Notzh aus Esch-sur-Alzette

Möglicherweise sind die Gegner von Mario Cipollini zu wenig fantasiereich. Möglicherweise sind deren Helfer auch nicht so stark wie jene Fahrer, die den «Zug» für Cipollini bilden. Auf jeden Fall suchen stets alle anderen starken Spurter das Hinterrad von «König Löwe», obwohl sie in der Regel keine Chance haben, den endschnellen Konkurrenten noch abzufangen. Aber keiner anderen Mannschaft gelingt es, das Teamwork der Roller von Acqua F. Sapone effektiv zu stören und den Ereignissen zuvorzukommen.

So war es am Dienstag auch im Grossherzogtum. Phonak's Massimo Strazzer hatte sich für die letzten paar hundert Meter ans Hinterrad von Cipollini geheftet, gefolgt von Danilo Hondo vom Team Deutsche Telekom. Beide vermochten nicht auch nur auf die Nabe des Hinterrades von «König Löwe» aufzulaufen.

So kann für die Chronik festgehalten werden, dass Mario Cipollini seinen sechsten Saisonserfolg erzielte. Im Alter von 35 Jahren blickt der Radprofi aus der Foskana nunmehr auf 173 Profisiege zurück. Schon im Massenspurt am Sonntag in Münster (De) erfolgreich, hat Cipollini nunmehr 36 Giro-Teilstücke für sich entschieden. Alfredo Bindas Rekordmarke aus den Zwanziger und Dreissiger Jahren steht bei 41 Etappensiegen.

**Resultate**

85. Giro d'Italia, 3. Etappe, Verviers (Be) - Esch-sur-Alzette (Lux, 206 km): 1. Mario



Im Spurt ist gegen Mario Cipollini kein Kraut gewachsen.

Cipollini (It) 5:46:57 (35,462 km/h), 12 Sekunden Bonifikation, 2. Massimo Strazzer (It), 8 Sek. Bon., 3. Danilo Hondo (De), 4 Sek. Bon., 4. Isaac Galvez (Sp), 5. Michael Chulow (Ukr), 6. Graeme Brown (Aul), 7. Alessandro Petacchi (It), 8. Steven De Jongh (Ho), 9. Moreno Di Biase (It), 10. Sven Teutenberg (De). Ferner: 27. Stefano Garzelli (It), Dario Frigo (It), 48. Francesco Casagrande (It), 78. Gilberto Simoni (It), 94. Marco Pantani (It), 99. Alexandre Moos (Sw), alle gleiche Zeit: 1:01:18. Steve Zampieri (Sw), 1:01:42.

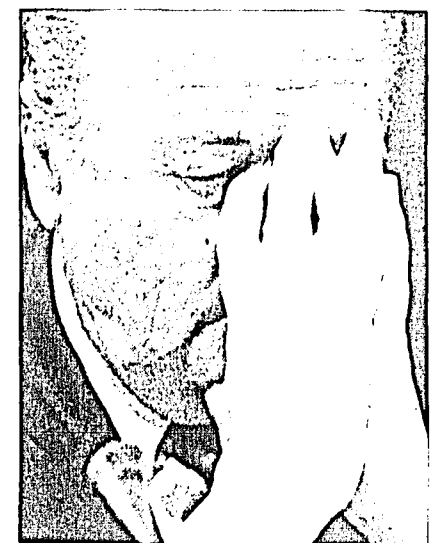
Gesamtklassment: 1. Garzelli 16:57:42, 2. Fabrizio Gaudi (It) 0:11, 3. Rik Verbrugghe (Be) 0:19, 4. Juan-Carlos Dominguez (Sp) 0:21, 5. Matthias Kessler (De) 0:27, 6. Casagrande 0:31, 7. Chalilow, gleiche Zeit, 8. Buchhofer 0:34, 9. Cadel Evans (Au) 0:37, 10. Frigo 0:41. - Ferner: 22. Simoni, gleiche Zeit, 57. Pantani 1:44, 65. Moos 2:07, 179. Zampieri 18:37.

**Blatter bestätigt Zahlungen**

Dossier zu seiner Verteidigung angekündigt

IFA-Präsident Joseph Blatter (Bild) hat Zahlungen an das russische IFA-Exekutivmitglied Wjatscheslaw Koloskow und an Schiedsrichter Lucien Bouchardeau (Niger) eingeraumt und ein baldiges Dossier zu seiner Verteidigung angekündigt.

«Ich weise den Vorwurf der Korruption, ebenso der Misswirtschaft und der Verschleierung zurück», sagte der Präsident des Internationalen Fussballverbandes am Dienstag in Zürich. «Ich habe keine Statuen verletzt und keine Akten verschwinden lassen». Koloskow und Bouchardeau hatten die Gelder für geleistete Arbeit beziehungsweise aus humanitären Gründen erhalten.



**Fussball-News**

**Eric Pédat zurückgetreten**

Servettes Goalie Eric Pédat ist im Alter von knapp 35 Jahren zurückgetreten und wird Sportlehrer an einer Privatschule in Rolle VD. Vor seinem Engagement bei Servette spielte Pédat in der Nationalliga für Etoile Carouge (1987 - 1989) und St. Gallen (1993-1996). Mit den Genfer wurde er 1999 Schweizer Meister und 2000 Cupsieger. Ins Nationalteam wurde er nie berufen. Wer beim UEFA-Cup-Teilnehmer seine Nachfolge antreten wird, ist völlig offen.

**Cantaluppi nachnominiert**

Nach Spycher fällt auch Celestini für das heutige Länderspiel der Schweiz gegen Kanada in St. Gallen (18.00 Uhr) verletzt aus. Coach Köbi Kuhn hat deshalb den Basler Cantaluppi nachnominiert.

**Basel plant ohne Ceccaroni**

Massimo Ceccaroni wird in der nächsten Saison nicht mehr im Kader des Meisters FC Basel figurieren. Trainer Christian Gross konnte dem langjährigen Verteidiger keine realisti-

sche Aussicht auf einen Stammspieler bieten. Der im August 34 Jahre alt werdende Ceccaroni spielte seit 1987 für Basel. Der ECB will ihn nun in einer andern (haupt- oder nebenberuflichen) Funktion an den Verein binden.

**England ohne Steven Gerrard**

Der englische Mittelfeldspieler Steven Gerrard muss wegen einer Leistungsverletzung auf die WM-Teilnahme verzichten. Der 21-jährige Liverpooler verletzte sich am vergangenen Samstag im letzten Saisonspiel gegen Ipswich und muss operiert werden.

**Larsen Nationaltrainer der Färöer**

Der Däne Henrik Larsen löst seinen Landsmann Allan Simonsen als Nationaltrainer der Färöer ab. Larsen unterschrieb einen Vertrag bis zum Ende der EM-Qualifikation im Herbst 2003.

**Auf «Lodder» folgt Hickersberger**

Der Österreicher Josef Hickersberger übernimmt bei Rapid Wien das Traineramt von Lothar Matthäus. Hickersberger führte die österreichische Nationalmannschaft 1990 zur WM-Endrunde in Italien. Einige Monate später trat der 54-Jährige nach der 0:1-Blamage auf den Färöern zurück.